



Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt
Magdeburg
Mitglied im Verwaltungsausschuss
Mitglied im Betriebsausschuss Kommunales
Gebäudemanagement
Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik

Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburg Marketing, Kongress und
Tourismus GmbH
Mitglied im Sparkassen-Verwaltungsrat
Mitglied der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Wahlbereich: 1 (Neustädter See, Kannenstieg, Rothensee, Sülzegrund, Industriehafen,
Gewerbegebiet Nord, Barleber See)

Telefon: (03 91) 5 40 22 26 (Fraktionsgeschäftsstelle)

E-Mail: theile@mandatos.magdeburg.de

Internet: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

14.09.2015

PRESSEMITTEILUNG

ECHO : zum Artikel: „Hochwasserschutz: FFH-Ausstieg ist vom Tisch“

(Volksstimme“, Magdeburger Lokalanzeiger, v. 12.09.2015, S. 15)

Das war doch klar! – so könnten wir jetzt triumphieren. Waren es doch die Mitglieder der Stadtratsfraktion DIE LINKE/Gartenpartei, die regelmäßig im Einklang mit der Fraktion Bündnis90/Die Grünen dazu aufriefen, Umweltschutz und Hochwasserschutz in Magdeburg nicht gegeneinander auszuspielen und die forderten, offensiv und vor allem aber sachlich mit den berechtigten Sorgen der Bewohner/innen in den von Hochwasser betroffenen oder gefährdeten Gebieten der Landeshauptstadt umzugehen.

Nein, in plumper Stammtischmanier wurde versucht, selbst den Oberbürgermeisterwahlkampf 2015 dafür zu missbrauchen, um Menschen zu verunsichern, sie mit fragwürdigen SPD-Unterschriftenaktionen zu mobilisieren, um endlich das vermeintlich beim Hochwasserschutz störende FFH-Gebiet in Magdeburg beseitigen zu können.



Wir haben Recht behalten! Umweltschutz und Hochwasserschutz lassen sich auch nach Ansicht des Bundesumweltministeriums und der Bundesumweltministerin sehr wohl sinnvoll und zum Schutz der Bürger/innen miteinander vereinen – man muss es bloß wollen und sich um mögliche Lösungen bemühen.

Leider wollten dies jene, ganz offenbar unqualifizierten oder schlecht informierten SPD- und CDU-Vertreter/innen des Magdeburger Stadtrates nicht wahrhaben und verschwendeten stattdessen wertvolle Zeit und Kraft, um in Berlin und sogar auf europäischer Ebene in Brüssel, für ihre schon längst überholten, wissenschaftlich nicht haltbaren Ansichten zu werben.

Sie haben, wie es sich nun herausstellt, für ihr Ansinnen nirgendwo Partner gefunden und damit eine Niederlage auf der ganzen Linie erlitten. – Das FFH-Gebiet in Magdeburg wird bleiben.

Für uns ist dies überhaupt kein Grund für einen billigen politischen Triumph. Vielmehr bedauern wir, dass nicht schon bereits seit dem Hochwasser 2003 die damals möglichen und nunmehr längst überfälligen Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des FFH-Gebietes in die Wege geleitet wurden. Unbeantwortet bleibt bis heute die Frage, wer für dieses schwerwiegende Versäumnis mit den bekannten Folgen für viele Magdeburger/innen die Verantwortung trägt? Leider ist dieses Thema Anfang 2015 sehr schnell aus den lokalen Medien verschwunden. Uns überrascht das mit Blick auf die damals anstehenden kommunalpolitischen Entscheidungen nicht.

Die nicht zuletzt auch die für Magdeburg verheerenden Folgen des erneuten Hochwassers in 2013 sollten jedoch nun endlich all jenen eine letzte und deutliche Warnung sein, die meinen mit „Zubetonieren“, „Kanalisieren“, „Absperren“, Beseitigen von Naturschutzgebieten und damit einzig gegen die Kräfte der Natur, Hochwasserschutz betreiben zu können.

Vom Oberbürgermeister Dr. Trümper erwarten wir deshalb ein sofortiges Umdenken. Wir erwarten von ihm insbesondere, dass er endlich damit aufhört, sich hinter aus seiner Sicht durchaus zweckdienlichen Gutachten zu verstecken, um damit auf einer vermeintlich alternativlosen Grundlage, Menschen in Magdeburg direkt oder indirekt zu vermitteln, dass es ohne die Beseitigung eines Naturschutzgebietes keinen wirklichen Hochwasserschutz in Magdeburg gibt bzw. geben kann. Wir werden ihn und die von ihm geführte Verwaltung selbstverständlich nach Kräften unterstützen, wenn es darum geht, in Magdeburg im Interesse der Menschen schnellstmöglichen, wissenschaftlich sinnvollen und damit umweltverträglichen Hochwasserschutz im Interesse der Sicherheit der Menschen in der Landeshauptstadt zu betreiben.

Ausreden dürfte es für den Oberbürgermeister ja nun nicht mehr geben, da erfreulicherweise sogar das Bundesumweltministerium und allen voran SPD-Genossin und Bundesumweltministerin Hendricks persönlich, ihm und unserer Stadtverwaltung in Bezug auf den Erhalt des FFH-Gebiets in Magdeburg die offensichtlich notwendigen Denk-, Argumentations-, Entscheidungs- und Umsetzungsunterstützung zugesagt hat.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender